Voltaris

Intelligentes Messwesen im Fokus

[04.09.2017] Auf den metering days in Fulda präsentiert Voltaris sein Portfolio rund um das intelligente Messwesen. Außerdem berichtet Voltaris-Vertriebsleiter Marcus Hörhammer über das Bundesforschungsprojekt PolyEnergyNet, bei dem Voltaris das Messkonzept verantwortet.

Der IT-Dienstleister Voltaris informiert auf den metering days (19. - 20. September 2017, Fulda) über das intelligente Messwesen. Die metering days setzen ihren Schwerpunkt auf den Smart Meter Roll-out. Umsetzungsfragen und neue Geschäftsmodelle stehen im Fokus. Voltaris stellt am Messestand sein komplettes Portfolio im klassischen und intelligenten Messwesen vor.

Voltaris-Geschäftsführer Karsten Vortanz erläutert: „Mit iMSB Basis bieten wir ein Lösungsmodul für alle notwendigen Kernprozesse des intelligenten Messstellenbetriebs. Es beinhaltet die Übernahme der Gateway-Administration sowie den Empfang, die Aufbereitung und die Bereitstellung der Messwerte – und somit alle Kernelemente, die die Stadtwerke für den reibungslosen Start in das intelligente Messwesen benötigen."

Geschäftsführerkollege Peter Zayer ergänzt: Mit iMSB Basis können sowohl die Anforderungen des grundzuständigen (gMSB) als auch diejenigen des wettbewerblichen Messstellenbetreibers (wMSB) umgesetzt werden. Es ist modular, flexibel und vollumfänglich ausgeprägt und bietet größtmögliche Sicherheit bei geringen Investitionen."

Marcus Hörhammer, Leiter Vertrieb und Innovation bei Voltaris, wird am zweiten Kongresstag im Forum Smart Metering in der Praxis einen Vortrag zum Thema Intelligente Messsysteme zur Netzüberwachung und -steuerung – Feldtesterfahrungen aus PolyEnergyNet halten. Wie Voltaris meldet, war es das Ziel des Bundesforschungsprojektes, resiliente Ortsnetze zu realisieren und zu erforschen. Dabei haben resiliente Netze die Fähigkeit, permanent und selbstständig wieder in einen stabilen Zustand zu gelangen. Sie sind so konzipiert, dass die Netzführung in Verteilnetzen dezentral erfolgen kann.

Voltaris habe entscheidend an der Entwicklung des Messkonzeptes mitgewirkt und die intelligenten Messsysteme ausgewählt und beschafft. Diese wurden in einem Feldtest verbaut und netzdienlich eingesetzt. Im Rahmen des Vorhabens wurden Netzqualitätsparameter erfasst und Steuerboxen zur Ansteuerung von Flexibilitäten eingesetzt. Dazu habe Voltaris eine Koordinierungsfunktion zwischen marktseitigen und netzdienlichen Anforderungen auf Basis der BDEW-Ampel entwickelt. Außerdem habe der Energiedienstleister die Konzeptionierung und Umsetzung der notwendigen Backend-Systeme, das Gateway-Administrator-System sowie das System zum energiewirtschaftlichen Messdaten-Management verantwortet.

(me)

Stichwörter: Smart Metering, VOLTARIS,